



Ausstellung
Mirja Wellmann
7.5. - 25.6.2023

Eröffnung
Sonntag, 7. 5.2023, 11:00 Uhr

Begrüßung
Jacqueline Maltzahn-Redling,
Museumsleiterin Schloss Neuenbürg

Einführung
Clemens Ottnad, Kunsthistoriker und Geschäftsführer
Künstlerbund Baden-Württemberg, Stuttgart

Tanzperformance
Sawako Nunotani, Silent Voice



Künstlerführung
Pfingstsonntag, 28.5.2023, 11:00 Uhr
Sonntag, 25.6.2023, 11:00 Uhr

Finissage
Sonntag, 25.6.2023, ab 11:00 Uhr

Schloss Neuenbürg
Schlosssteige/Schloss 1
75305 Neuenbürg
www.schloss-neuenbuerg.de

Öffnungszeiten
Mi - Sa 13 - 18 Uhr, So + Feiertage 10 - 18 Uhr
Eintritt frei

Anfahrt:
Im Oberen Enztal an der B 294 südlich von Pforzheim. Mit
der Enztalbahn von Pforzheim in Richtung Bad Wildbad.
Vom Bahnhof Neuenbürg ca. 15 Minuten zu Fuß durch den
Schlosswald zum Schloss.

  Rollstuhlgerecht
Bitte beachten: Parkplätze begrenzt



LB BW
Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg

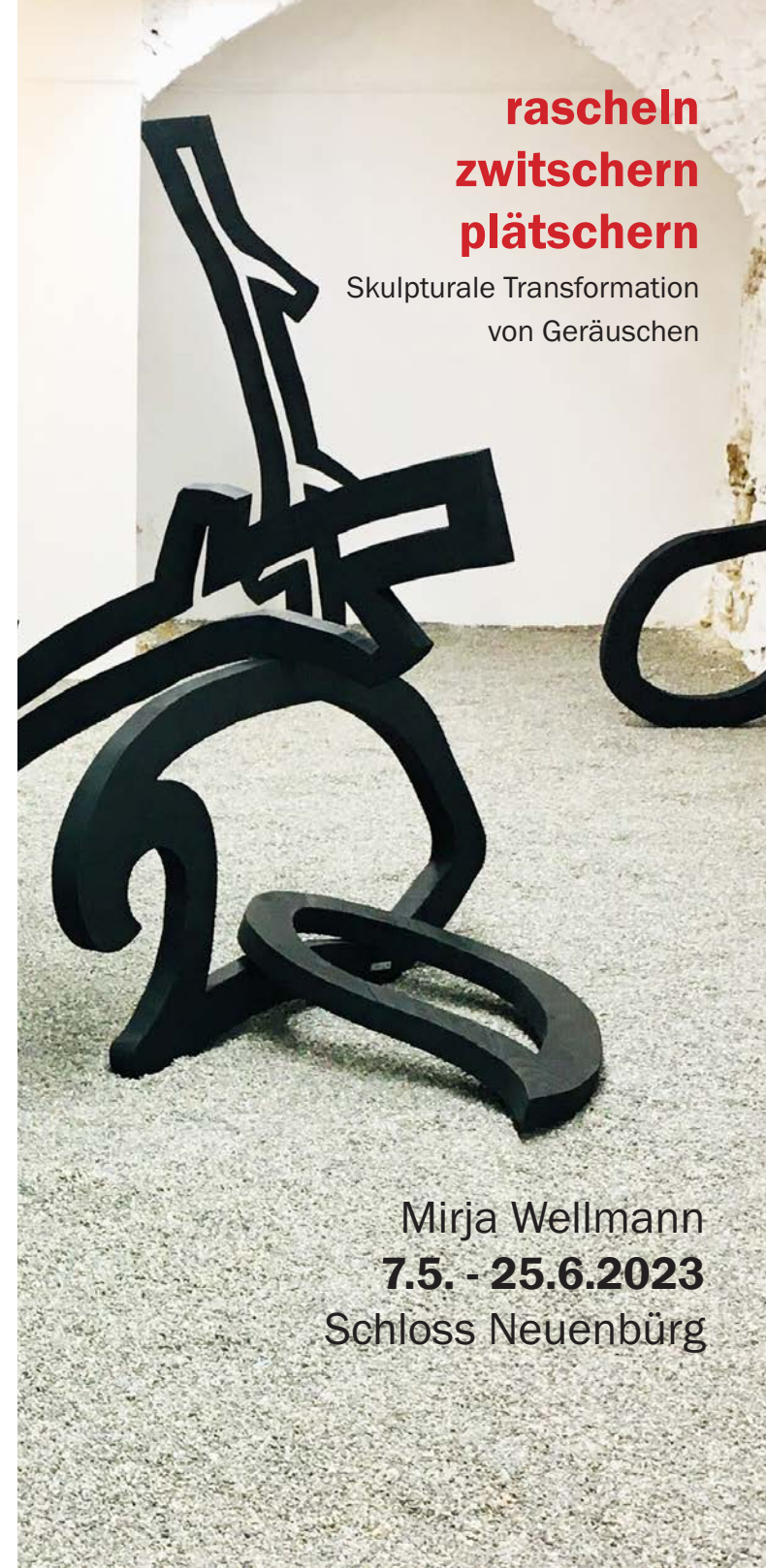


Mirja Wellmann geht in ihrem Werk, das durchaus Hör- und Gesichtssinn verbindet, dem Hören auf den Grund und fasst die Erkundungsmittel als auch das Gehörte in eine plastisch-skulpturale Form. Durch Hören erfährt sich die Künstlerin selbst im Raum, erfährt den Raum als dreidimensionales Gebilde und ihre eigene Position als plastisches Element in diesem. Dieserart wird die Raumerfahrung zur akustischen Raumverinnerlichung, aus der sich zugleich eine Bildvorstellung des Gehörten entwickelt. Hierzu nennt sie ein Beispiel: ein Hund bellt in der städtischen Häuserschlucht und macht durch sein Bellen, das sich akustisch in den Häusern, auf der Straße bricht, die Art dieser Schlucht erfahrbar – eng, hoch, weit, gebrochene oder gleichmäßig gestaffelte Bebauung.

Der Raum als skulpturale Komponente im Sinne der konkreten Bildhauerei wird in seiner Beschaffenheit erhört. In der Ausstellung zeigt sie Skulpturen „Hörnester“ und „Hörwolken“ aus Holz und Holzschnitarbeiten auf Leinwand und Papier.

**rascheln
zwitschern
plätschern**

Skulpturale Transformation
von Geräuschen



Mirja Wellmann
7.5. - 25.6.2023
Schloss Neuenbürg



Mirja Wellmann

*1965 in Berlin

1997 - 2002 Studium der Bildhauerei bei Prof. Werner Pokorny und Prof. Micha Ullman an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart

Mitglied im Bund freischaffender Bildhauer*innen Baden-Württemberg e.V.

Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg e.V.

Lebt und arbeitet auf der Schwäbischen Alb, Mehrstetten

Einzelausstellungen (Auswahl): Galerie Markus Kraushaar, Kunsthaus Fischer, Stuttgart / Oracle OpenWorld, JavaOne, San Francisco, USA / Kunstverein Marburg / Städtische Galerie Ostfildern / Ausstellungshalle im Reuchlinhaus, Pforzheim / Galerie Espace International du Ceaac, Strasbourg, Frankreich / Kunsthalle Göppingen, C1

Gruppenausstellungen (Auswahl): Regierungspräsidium Karlsruhe / Hanseong Baekje Museum, Soul, Korea / Haus der Abgeordneten, Stuttgart / Messehallen Stuttgart, Kunst08+, Stuttgart / Ausstellungshalle der HdK Braunschweig / Institute of Contemporary Art, Dunaujvaros, Ungarn / Kunstmuseum Heidenheim

Stipendien, Preise: Kunststiftung Baden-Württemberg / Landesstipendium für Straßburg, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg / Künstlerhaus Stuttgart e.V. / 1. Preis intern. Holzschnittpreis „Holzschnitt heute“ Stiftung KSK Ludwigsburg / Kunstpreis Evangelische Landeskirche in Württemberg, Anerkennung für Schallplatte NoiseTalk



oben: Noisy One Sculpture
48° 34' 22.242" N 9° 31' 42.308" E,
202

Holz gefärbt, 7 Motive, je 1 - 2 m

links:HearingNest 48° 19' 49.393" N 9°
30' 36.763" E

2020, Flugzeugsperrholz gefärbt
B 48 x L 43 x T 60 cm

rechts: Noise Cloud #02
48° 21' 16.301" N 9° 5' 53.149" E, 2021
Acryl, Öl auf Leinwand, 175 x 95 cm